Im Grunde müssen alle Bedeutungen neu verhandelt werden
Worte genügen nicht mehr

Ein Artikel der Wiki to Yes Sichtweisen
Arthur Trossen - 24.05.2019 07:08 - (1731 Zugriffe)

Das beste Angebot, ein brillanter Redner, ein großartiges Land, ... Ohne Attribute geht es nicht mehr. Der Superlativ ist entwertet. Das Beste kann es eigentlich nur einmal geben. Aber jeder behauptet, das Beste zu sein oder zu haben. Einen Experten aufzuführen ist nicht mehr genug. Erst wenn er ein brillanter Redner oder ein exzellenter Fachmann ist, scheint er ein Experte zu sein. Werden die Superlative überhaupt noch wahrgenommen? Wie geht ein Mediator damit um?

Was geschieht, wenn Worte ihre Bedeutung verlieren?

So wie es aussieht werden wirtschaftliche Nachteile jetzt als ein Problem für die nationalen Sicherheit deklariert. Was macht das mit der Konnotation des Begriffs Sicherheit? Welche Worte bleiben übrig, um eine wirkliche Gefahr für die Sicherheit darzustellen. Dann muss ein Adjektiv hinzugenommen werden. Erst die konkrete Gefahr ist eine Gefahr, die man ernst nehmen muss. Oder genügt das Adjeltiv auch noch nicht? Fängt die ernst zu nehmende Warnung erst bei der größten Gefahr des Jahrhunderts an?

Das Framing-Papier der ARD hatte Aufmerksamkeit erregt. Ein Fernsehsender, der für seine Werbung ein aktives Framing einsetzt, das geht doch gar nicht. Das einzige was anders ist war, dass der Sender seine Motive offengelegt hat. Die Vorgehensweise ist nicht neu und auch nicht auf die ARD beschränkt. Was bedeutet es, wenn Zwangsbeiträge zur Bürgerbeteiligung werden? Ändert es etwas an der Tatsache, dass es Zwangsbeiträge sind? Was ist ein "gutes KitaGesetz" und was bedeutet es, wenn ein solcher Begriff zum Titel eines Gesetzes gemacht wird? Ist das Gesetz oder die Kita dadurch wirklich gut? Was ist ein Krieg, der zum Schutz der Menschenrechte geführt wird oder gar zur Verhinderung eines Krieges? Wie kann man für Frieden kämpfen?

Das Problem

Ganz abgesehen von den Versuchen, den Empfänger der Botschaft für die Nachricht empfänglich zu machen, bleibt den Informanten kaum etwas anderes übrig als unangenehme Dinge mit schönen Worten zu umschreiben und auf Superlative zurückzugreifen. Wie sonst sollen sie sich aus der Masse der Angebote herausheben? Wie sonst sollen sie Eindrücke vermeiden, für die sie unverzüglich abgestraft werden.